



AG Tierarzneimittelrückstände Jahresbericht 2018

Obfrau: Angelika Oltmanns, Chemnitz

Die Arbeitsgruppe (AG) Tierarzneimittelrückstände bestand Ende 2018 aus 13 aktiven und 11 korrespondierenden Mitgliedern, die aus Behörden und Einrichtungen der amtlichen Lebensmittelüberwachung, aus unabhängigen privaten Laboratorien, aus der Ernährungsindustrie sowie aus dem Hochschulbereich stammen. Die aktiven Mitglieder trafen sich im Frühjahr in Frankfurt (Main) und im Herbst 2018 in Berlin.

Das von Herrn Dr. Jürgen Kuballa (GALAB Laboratories GmbH, Hamburg) bereitgestellte dotierte Hähnchenfleisch wurde im Rahmen einer schon länger geplanten Laborvergleichsuntersuchung „Multitarget-Screening“ mittels Triple-Quad-MS-, TOF-MS- oder Orbi-Trap-Systemen von 8 Laboren untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass bei allen 13 Stoffgruppen die Substanzen nachgewiesen werden konnten. In Abhängigkeit der Messgeräte und auch der Probenvorbereitungen können unterschiedliche Umwandlungen und auch Epimerisierungen stattfinden.

Herr Prof. Dr. Gerd Hamscher informierte über die Aufgaben und aktuelle Themen der BfR-Kommission für pharmakologisch wirksame Stoffe und Tierarzneimittel. In der Berufsperiode 2014 bis 2017 hat sich die Kommission v.a. mit den Reference Points for Action für Chloramphenicol, Nitrofurane und Malachitgrün/Leukomalachitgrün sowie mit den Risikobewertungsmodellen TTC (Threshold of Toxicological concern) und MOE (Margin of Exposure) beschäftigt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe beraten sachverständig das BfR.

In der Herbstsitzung, die zum wiederholten Male von Herrn Dr. Detlef Bohm am Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in Berlin ausgerichtet wurde, stellte Frau Dr. Heike Frerichs (TU Hamburg, Zentrallabor Chemische Analytik) eine Bachelorarbeit über die Bestimmung der Stabilität pharmakologisch wirksamer Substanzen in Honig vor. Herr Dr. Matthias Heinzler (LHL Kassel, Fachgebiet Pflanzenschutzmittel, pharmakologisch wirksame Stoffe) referierte über die Standardverwaltung und Wirkstoffprüfung. Diesem überaus aktuellen Problem muss sich jedes Labor stellen. Die Arbeitsgruppe möchte diesbezüglich eine Empfehlung zur Überprüfung der Stabilität von Standards erarbeiten.

In beiden Arbeitsgruppensitzungen 2018 wurde über die Bestimmung von Amitraz, ein sogenannter Dual-Use-Stoff, in Honig bzw. die Berechnung der Summe Amitraz über seine Metaboliten diskutiert. Gemäß Verordnung (EU) Nr. 37/2010 wird rechnerisch nur ein Metabolit berücksichtigt. Die neuesten LC-MS/MS-Ergebnisse zeigen jedoch, dass zwei Metaboliten entstehen und demzufolge die rechtliche Bewertung überarbeitet werden müsste.

Die Arbeitsgruppe organisiert wieder einen Informationstag „Tierarzneimittelrückstände in Lebensmitteln“, der am 09.10.2019 bei GALAB Laboratories GmbH in Hamburg stattfinden wird. Wie bereits 2015 und 2017 soll durch eine Mischung aus rückstandsanalytischen, veterinärmedizinischen, umweltrelevanten und Food-Fraud-Themen eine große Zielgruppe angesprochen werden. Als lebensmittelspezifische Thematik sollen in diesem Jahr Eier und Milch im Fokus stehen.